

Nachrichten aus dem Industrieservice



Quelle: Voith Industrial Services

Neues WVIS-Strategiepapier in Vorbereitung: Die Bedeutung des Industrieservice für den Industriestandort Deutschland

Ohne Industrieservice geht es nicht! Der Industriestandort Deutschland bleibt international nur wettbewerbsfähig mit einem funktionierenden Industrieservice, der unter wirtschaftlich und sozial verträglichen Rahmenbedingungen agieren kann.

Nachdem bereits die Kooperation mit dem Fokus Instandhaltung den Weg für eine fachübergreifende Betrachtung der Wachstumsbranche ebnete, beschäftigt sich aktuell auch der 2013 neu gegründete Arbeitskreis „Strategie“ im WVIS damit, ein umfassendes Positionspapier zur Bedeutung des Industrieservice zu entwerfen.

Als Wachstumsbranche behauptet sich der Industrieservice mit Innovationskraft und Know-how-Entwicklung im nationalen und internationalen Wettbewerb. Diesen Vorteil gilt es einer breiten Öffentlichkeit bestehend aus Politik, Wirtschaftsvertretern und Medien immer wieder neu vorzustellen.

Unsere Branche zeichnet sich durch Werte aus, die sich in der deutschen Wirtschaft sehen lassen können: Tariftreue, Internationalität in der

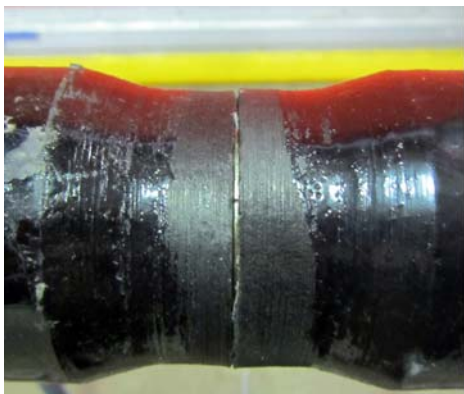
Beschäftigungsstruktur und eine vergleichsweise hohe Frauenquote. Professionelle Industriedienstleistung steht für sichere Jobs, für effiziente Produktion, für eine funktionierende Industrie.

Der Blick über den Tellerrand, Richtung Europa, gelingt dem WVIS dabei durch sein Engagement im europäischen Projekt MORE4CORE. Im Rahmen dieses Projekts wird die besondere Rolle der Instandhaltung für den Industriestandort Nordwesteuropa dokumentiert. Die MORE4CORE Benchmarkstudie „Wertorientierte Instandhaltung“ schafft eine Basis für den Austausch zwischen Industrie, Dienstleistern und Politik. Eine Beteiligung ist für alle Unternehmen der Instandhaltung möglich. Die WVIS Mitglieder sind angesprochen, sich jederzeit mit Ideen und Argumenten in dieses Netzwerk mit Mehrwert einzubringen. Sprechen Sie uns an.

Editorial

Wir im Industrieservice stehen für eine funktionierende Industrie und eine soziale Verbindlichkeit zwischen Mitarbeitern und Unternehmen. Zum Jahresbeginn sind wir mit einer regelmäßigen Kolumne in der Fachzeitsung **Sites + Services** gestartet. Dort finden wir eine zusätzliche Plattform, unsere Anliegen nach Aussen zu tragen und die Fachleser mit unsereraufstrebenden Branche näher bekannt zu machen, damit auch sie zum Ende dieses Jahres sagen: Industrieservice sichert die erfolgreiche Zukunft unserer Industrie.

Dr.-Ing. Reinhard Maaß
Geschäftsführer WVIS e.V.



Tectrion-Mitarbeiter beim Warmgasziehschweißen an einer PTFE-M/GFK-el Rohrleitung DN50
Quelle: TECTRION GmbH

Neue Rohrklassen an den CHEMPARK-Standorten

Für Unternehmen, wie beispielsweise Bayer MaterialScience, verarbeitet TECTRION neue Rohrklassen, die hohen Temperaturen und Chemikalienbelastungen standhalten und zudem elektrisch ableitfähig sind.

Kunststoffverbundsysteme sind in Chemieanlagen erste Wahl, denn gegenüber aggressiven Medien erweisen sie sich als äußerst widerstandsfähig und halten unterschiedliche Drucksituationen bestens aus. „Bei hohen Temperaturen waren ihnen bisher jedoch häufig Grenzen gesetzt. Die gängigen Rohrklassen sind in der Regel nur bis 80 Grad Celsius belastbar“, verdeutlicht Ralf Breihan, Leiter der Kunststofftechnik beim Industriedienstleister Tectrion.

Die Rohrleitungen bestehen aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK), der zusätzlich mit temperaturbeständigen Spezialharzen versehen ist. „Der Innenliner besteht aus modifiziertem Polytetrafluorethylen (PTFE), um die chemische Beständigkeit der Rohrleitungen zu sichern. Außen sorgt ein glasfaserverstärkter Kunststoff für die mechanische Festigkeit“, erläutert Ralf Breihan.

Die neuen Rohrleitungsklassen bieten wesentliche Vorteile. Sie sind besonders korrosionsbeständig und für Temperaturen bis 150 Grad Celsius sowie für Druckverhältnisse von bis zu 10 bar geeignet. Darüber hinaus lassen sich die Rohre auch in einer ableitfähigen Variante herstellen und verschweißen. Dies war bisher bei konventionellen PTFE nicht möglich.

Bayer MaterialScience nutzt die neuen Rohrleitungen für den Transport des Lösemittels Methylchlorid.

Für die Verarbeitung hat Tectrion seine Mitarbeiter intensiv im Umgang mit dem neuen Werkstoff geschult. „So wird das Material beispielsweise komplett von Hand verschweißt“, hebt Breihan hervor, „dadurch lassen sich Rohre über mehrere hundert Meter hinweg ohne Schraubverbindung stabil und sicher miteinander verbinden.“

Best-Practice-Auszeichnung geht an Voith Industrial Services

Im Rahmen der Studie „Best Practices zur Mitarbeitergewinnung und –bindung Hochqualifizierter“ von Prof. Dr. Benedikt Hackl (DHBW Ravensburg) hat Voith Industrial Services den Best-Practice-Preis gewonnen. An der Studie hatten sich rund 600 Personalverantwortliche beteiligt.

Der Fachkräftemangel fordert von Unternehmen neue Ideen für die Mitarbeitergewinnung und -bindung. Prof. Dr. Hackl nahm dies zum Anlass und steckte sich für seine Studie das Ziel, innovative Lösungen aus der Praxis zu finden und als konkret umsetzbare Maßnahmen in einem Leitfaden zusammenzufassen. An einer Umfrage beteiligten sich rund 600 Personalverantwortliche, Führungskräfte und Mitglieder der Geschäftsleitung von Firmen aus unterschiedlichen Branchen. 174 Unternehmen haben dann ihre Programme in fünf Best-Practice-Workshops im gesamten Bundesgebiet präsentiert und diskutiert. Kooperative Forschungspartner bei dem Projekt sind der Arbeitgeberverband Baden-Württemberg, die Vereinigung der bayerischen Wirtschaft, die zeb/rolfes.schierenbeck GmbH und das Personalmagazin. Voith Industrial Services stellte im Rahmen der Studie sein umfassendes Konzept vor. Angefangen von der Neuausrichtung der Strategie zur Mitarbeitergewinnung reichen die Maßnahmen von der Professionalisierung der Einstellungsinterviews, der Vorbereitung des ersten Arbeitstages, einem Einarbeitungsprogramm mit Einarbeitungspaten bis hin zu Leadership-Trainings der operativen Führungskräfte. Die Erfolge können sich sehen

lassen. So konnte Voith Industrial Services beispielsweise in einigen Bereichen die Anzahl der Bewerbungen um 42 Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigern. Die Eintritte von hochqualifizierten Mitarbeitern stiegen sogar um 83 Prozent. „Die DHBW-Studie kam für uns zum richtigen Zeitpunkt. Sie hat uns gezeigt, dass wir auf einem richtigen Weg sind und uns zudem einige weitere Impulse gegeben“, sagte Dominik Bartmuß, Vice President HR (Voith Industrial Services, Bereich Automotive), bei der Preisverleihung. „Der Best-Practice-Preis geht an Voith Industrial Services, weil man dort erkannt hat, dass man im Personalbereich etwas tun muss und begonnen hat, beeindruckend und konsequent eine Strategie voran zu treiben“, meinte Prof. Hackl. DHBW-Studenten mit eingebunden Die Studie aus dem Hause DHBW Ravensburg wird in den kommenden Monaten in eine weitere Phase gehen. Wurden bisher die Personalverantwortlichen befragt, sollen nun die Mitarbeiter zu Wort kommen.



Prof. Dr. Benedikt Hackl (DHBW Ravensburg) überreicht Dominik Bartmuß, Vice President HR (Voith Industrial Services, Bereich Automotive), die Urkunde. Quelle: DHBW Ravensburg

maintenance Dortmund 2014 (26. bis 27. Februar) Countdown für das Instandhaltungs-Highlight läuft

Nur noch wenige Tage bis zur Instandhaltungsmesse, die maintenance Dortmund 2014.

Am 26. und 27. Februar 2014 treffen sich die Vertreter der Instandhaltungsbranche in den Dortmunder Westfalenhallen.

Die Bedeutung industrieller Instandhaltung wächst. Mehr als 160 Aussteller werden im Februar in Dortmund ihre Produkte, Lösungen und Services präsentieren, die Halle mit über 4000 Quadratmetern Ausstellungsfläche ist fast ausgebucht.

Der Veranstalter easyFairs erwartet rund 3000 Fachbesucher – Entscheidungsträger aus allen relevanten Industriebereichen wie dem Maschinen- und Anlagenbau, der Metallindustrie und der chemischen Industrie, um nur einige Beispiele zu nennen. Neben vielen mittelständischen Unternehmen und Spezialanbietern sind auch in diesem Jahr wieder WVIS-Mitglieder in Dortmund anzutreffen – unter anderem die Baumüller Reparaturenwerk GmbH & Co. KG, Bilfinger Industrial Services (BIS - Maintenance Südwest GmbH), Hansa Flex AG, SPIE GmbH sowie InfraServ GmbH & Co. Knapsack KG.

Die Fachbesucher erhalten auf der maintenance Dortmund 2014 einen umfassenden Überblick über die neuesten Technologien, Trends und Lösungen für alle Bereiche der Produktionskette. Hoch attraktiv ist auch das Vortragsprogramm, das easyFairs zusammengestellt hat.

Neuer Auftrag für Bilfinger Industrier Norge in der Nordsee

Statoil beauftragt Bilfinger Industrier Norge mit Gerüstbau, Isolierung und Korrosionsschutz an Offshore-Plattform im Gasfeld Sleipner in der Nordsee

München, 5. Februar 2014. Statoil hat Bilfinger Industrier Norge mit Gerüstbau-, Isolierungs- und Korrosionsschutzarbeiten an einer Offshore-Plattform im Gasfeld Sleipner beauftragt. Das Energieunternehmen übte damit eine Option aus, die es mit der Bilfinger Gesellschaft durch den Rahmenvertrag für das Öl- und Gasfeld

Das Leitmotiv heißt „Instandhaltung 4.0 – Lösungen der Instandhaltung für die Herausforderungen der 4. industriellen Revolution“. In der „Business Bar“ im Mittelpunkt der Halle können sich Besucher und Aussteller kulinarisch stärken und mit Experten und Kollegen aus der Branche austauschen.



Schon wenige Wochen später, vom 02. bis 03. April 2014, feiert die maintenance Hamburg 2014 im Hamburger Hafen Premiere. Der WVIS stellt in Hamburg im Rahmen des Vortragsprogramms die WVIS-Leuchtturmprojekte 2013 vor. Fachbesucher können sich für die maintenance Dortmund 2014 auf der Messe-Website unter: www.easyfairs.com/maintenance-dortmund2014 anmelden und registrieren lassen. Der Eintritt sowie das gesamte Vortragsprogramm sind für Fachbesucher kostenlos.

Gudrun geschlossen hatte. Der neue Vertrag beinhaltet die Möglichkeit von zwei weiteren Zweijahresoptionen. Das Auftragsvolumen beträgt rund 40 Mio. Euro. Das Sleipner-Feld liegt vor der norwegischen Küste, etwa 250 Kilometer westlich von Stavanger. Die Bilfinger Industrier Norge erbringt seit der Vergabe der Verträge im Jahr 2010 für Statoil Leistungen in den Gewerken Gerüstbau, Isolierung und Korrosionsschutz.

SPIE stellt Handyman auf Maintenance 2014 vor

- **Mobile Kommunikationslösung für moderne Instandhaltungsstrategien**
- **Produkt fertigungsWERK senkt Prozesskosten um bis zu 20 Prozent**

Essen, 14. Februar 2014. Mobile Kommunikationslösungen verbessern nicht nur den Dialog zwischen Kunde und Dienstleister, sie professionalisieren auch die Prozessabläufe moderner Instandhaltungsstrategien. Bei der SPIE GmbH, einem der führenden deutschen Facility- und Energy- Manager, heißt diese fortschrittliche Lösung „Handyman“. Das Unternehmen stellt das Tool vom 26. bis 27. Februar 2014 auf der Maintenance in Dortmund, der Industriepattform für Instandhaltung, vor. Das mobile Endgerät mit einer innovativen Software sorgt für minimierte manuelle Schnittstellen, sowie die ständige Verfügbarkeit aller relevanten Auftragsdaten beim Techniker. Positive Wirkung für die Kunden von SPIE: Verbesserung der Qualität und Betriebssicherheit sowie Minimierung der Kosten. Außerdem präsentiert das Unternehmen auf der Dortmunder Fachmesse weitere innovative Lösungen für moderne Instandhaltungsstrategien, etwa das Produkt fertigungsWERK. Zum Betrieb von Industriestandorten bietet das SPIE-Produkt den Nutzern die Wahl zwischen fünf verschiedenen Geschäftsmodellen. Dabei entscheiden diese, wie viel Verantwortung sie auf den technischen Dienstleister übertragen wollen und wie flexibel dieser auf die Auslastung in der Produktion reagieren soll. Mit fertigungsWERK lassen sich die Kosten bei den Sekundärprozessen eines Produktionsbetriebs um bis zu 20 Prozent optimieren.

SPIE auf der Maintenance 2014: Stand A23. www.spie.com

Termine und Veranstaltungen

Datum	Veranstaltungen / Seminare / Kongresse	Weitere Informationen
26.02.14 – 27.02.14	MAINTENANCE Dortmund 2014 , Westfalenhalle	easyFairs
19.03.14 – 20.03.14	MAINDAYS 2014 , Potsdam	T.A. Cook
20.03.14	Industrial Renaissance - The key role of Maintenance , Brüssel	www.bemas.be
25.03.14 – 26.03.14	29. FDBR Fachtagung Rohrleitungstechnik , Mannheim	www.fdbbr.de
02.04.14 – 03.04.14	MAINTENANCE Hamburg 2014 , Hamburg	easyFairs
08.04.14 – 10.04.14	Instandhaltungstage 2014 , Salzburg (Österreich)	www.instandhaltungstage.de
21.05.14 – 22.05.14	VDI/VDEh-Forum Instandhaltung 2014 – Motor der Zukunft , Köln	VDI-Wissensforum
03.06.14 - 06.06.14	MAINTAIN 2014 , München	Messe München
05.06.14	WVIS-Networking-Abend , München	WVIS
02.07.14	WVIS - Mitgliedertreffen , Berlin	WVIS

www.wvis.eu



Wirtschaftsverband
für Industrieservice e.V.

Sternstraße 36
40479 Düsseldorf
Fon +49 (0) 211/16 97 05 04
Fax +49 (0) 211/49 87 0-36

info@wvis.eu
www.wvis.eu

Vorstand

Martin Hennerici, Voith Industrial Services Holding GmbH & Co. KG
Hans-Dieter Behrens, Buchen UmweltService GmbH
Dr. Lothar Meier, Infraserb GmbH & Co. Höchst KG
Gerald Pilotto, Bilfinger Industrial Services GmbH

Geschäftsführer

Dr.-Ing. Reinhard Maaß
Vereinsregister-Nr.
Düsseldorf VR 10070

Bankverbindung

Commerzbank AG
Konto: 20 91 83 500
BLZ 300 800 00